

50'000 KERZEN UND GANZ VIEL LEIDENSCHAFT

Am 29. September 2018 feiert das Château de Prangins sein 20-Jahr-Jubiläum als Westschweizer Sitz des Schweizerischen Nationalmuseums. Zur Feier des Tages veranstaltet Künstler Muma eine Lichterperformance mit 50'000 Kerzen. Das Schloss mit riesigem Garten ist einen Abstecker ins Waadtland genauso wert wie das benachbarte Nyon.

TEXT / URSULA BURGHERR PHOTOS / URSULA BURGHERR & ZVG



ERSTE PROBE für Mumas Feuerblumen-Performance vom 29. September 2018: Die Sonne ist untergegangen und die blaue Stunde sorgt für ein magisches Licht. Die Augen des Katalanen, der seit vielen Jahren in Lausanne lebt, leuchten mit den Kerzen um die Wette. Rund 200 Menschen hat er zusammengetrommelt, um gemeinsam die Wachsgebilde in Glas-, Plastik- und Keramikbehältern anzuzünden. Am Hauptevent Ende September werden es aber mindestens 500 Freiwillige sein, um alle 50'000 Kerzen zum Brennen zu bringen. Aufgestellt werden sie in stundenlanger Arbeit nach Mumas vorgezeichneten Mustern. Der Konzeptkünstler hat sich dabei von den reich dekorierten indischen Baumwollstoffen des französischen Sammlers Xavier Peticol inspirieren lassen, die im Jubiläumsjahr auf Schloss

Prangins ausgestellt werden. Muma hat schon viele Orte im In- und Ausland mit 100'000 und mehr Kerzen illuminiert. «Doch ich bin immer noch so aufgeregt, wie beim ersten Mal», sagt er. Wie Alt und Jung zusammen einträchtig die Dichte anzünden, sei magisch, friedvoll und tief berührend. «Es ist wie ein Traum, der uns verbindet. Im Kerzenlicht wird alles wunderschön.»

Schloss Prangins (im Bild unten), in dessen Umfeld Muma seine Lichterperformance veranstaltet, ist auch bei Tageslicht beeindruckend. 1723 kaufte der Bankier Louis Guiguer das Anwesen. Anhand der Tagebücher seines Neffen Louis François wird in der Dauerausstellung sehr unter-



Muma Soler (rechts) inmitten einer seiner Feuerblumen aus Kerzen – 50'000 Stück will er zum 20-Jahr-Jubiläum des Schweizer Nationalmuseums auf Schloss Prangins entzünden.

haltsam und detailgetreu gezeigt, wie eine vornehme Adelsfamilie im grössten Schloss des 18. Jahrhunderts, das heute in der Schweiz zugänglich ist, ihr Leben verbrachte. Im schlosseigenen 5500-Quadratmeter-Garten, bauen Pflanzexperten seit der Eröffnung des Schweizerischen Nationalmuseums im Jahr 1998 alte Gemüse- und Obstsorten an. Am 30. September findet als weiterer Höhepunkt des 20-Jahr-Jubiläums die 10. Ausgabe des Picknicks im Freien mit biologischem Esswaren-Markt statt

VON SCHLOSS ZU SCHLOSS

Nur ein Katzensprung von Prangins entfernt liegt Nyon, der schmucke kleine Ort am Genfersee mit seiner romantischen Altstadt und der trutzigen Schloss-Festung. Dort wird, neben der Dauerausstellung über 3000 Jahre wechselhafter Geschichte der Region, die grösste Kollektion der weltberühmten mundgeblasenen Glasbausteine des Nyoner Architekten Gustave Falconnier präsentiert. Die Präziosen eroberten im 19. Jahrhundert die Welt und sind in ihrer Herstellungsweise bis heute einzigartig.

Rund fünf Minuten vom Zentrum Nyons entfernt taucht der Besucher in eine andere Welt ein. Es gibt am See tatsächlich noch Familien, die seit Generationen vom Fischfang leben und ihre Ware frisch ab Theke verkaufen. Forelle Blau, Eglifilet und Seesäibling aus dem Genfersee können Ausflügler auch in den zahlreichen Restaurants entlang der Uferpromenade geniessen.

Vor allem die ungeheure Leidenschaft für das eigene Handwerk, die im Waadtland überall zu spüren ist, macht den schönen Flecken in der Westschweiz einzigartig. Das «L'hôtel de Ville» in Crissier und die Rebensäfte aus dem zweitgrössten Weinbaukanton der Schweiz werden auf der kulinarischen Landkarte seit Jahrzehnten mit Superlativen gepriesen. Doch die Passion, etwas Besonderes zu kreieren, ist auch in kleinen Metzgereien spürbar, die ihre Saucissons jeden Tag frisch feilbieten. Oder beim Chocolatier Alexandre Sàrl in der Altstadt von Nyon. In seiner winzigen Experimentier-Küche hinter dem Verkaufsladen lässt er die Besucherin an den Behältern mit kandierten Orangen aus Korsika, Ginger aus Australien, Mandeln aus Kalifornien und frischen Gewürzen wie Rosmarin und Pfeffer schnuppern. Sie sind Bestandteil seiner köstlichen und geradezu abenteuerlichen Schokoladenkreationen ohne jegliche künstlichen Zusätze. Dass seine Süssigkeiten wunderbar

munden, drang sogar bis zum britischen Thronfolger Prinz Charles durch, für den Alexandre seinen Landsitz Highgrove ganz in Schokolade goss. «Er war begeistert», sagt der umtriebige Chocolatier und lacht, während er eine Pralinenmischung mit südindischem Currypulver mischt.



In der Jubiläumsausstellung auf Schloss Prangins werden kostbare indische Baumwollstoffe gezeigt.

ADRESSEN UND TIPPS

CHÂTEAU PRANGINS, Avenue Général Guiguer 3, 1197 Prangins, Tel. 022 994 88 90, Öffnungszeiten Di bis So, 10 bis 17 Uhr, Mo geschlossen. – www.nationalmuseum.ch/d/prangins



20 JAHRE SCHWEIZER NATIONALMUSEUM AUF SCHLOSS PRANGINS, 29. UND 30. SEPTEMBER 2018

Am 29. September zündet Künstler Muma mit 500 Freiwilligen 50'000 Kerzen seiner Installation «Fleurs de feu» an (ab ca. 18 Uhr bis Mitternacht) mit grossem Dorffest tagsüber. Am 30. September findet im Schlossgarten für alle das Picknick im Freien mit grossem Markt für biologische Produkte statt.

SCHÖNE ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT IN PRANGINS

direkt am Genfersee: Hotel Barcarolle, rue de la Promenthoux 8, 1197 Prangins, Tel. 022 365 78 78 – www.labarcarolle.ch

CHÂTEAU NYON, Place du Château, 1260 Nyon, Tel. 022 316 42 73, Öffnungszeiten: Di bis So 10 bis 17 Uhr (im Winter nur 14 bis 17 Uhr) – www.chateaudenyon.ch



CHOCOLATERIE ALEXANDRE, rue de Collège 12, 1260 Nyon, Tel. 022 565 23 12 – www.chocolateriealexandre.ch



Unser Aufenthalt im Waadtland wurde durch Nyon Région Tourisme ermöglicht. – www.lacote-tourisme.ch